

Fachstelle Gewaltschutz bei Behinderung

Mädchen sicher inklusiv

MÄDCHENHAUS Bielefeld e.V.



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Information und Beratung

Mädchen mit Behinderung werden gesellschaftlich nur unzureichend in ihrer Heterogenität und Individualität als Mädchen wahrgenommen – sondern häufig auf ihre Behinderung reduziert.

Unsere Webseite www.mädchensicherinklusiv-nrw.de macht Vielfalt sichtbar und bietet mädchengerechte Informationen in deutscher Standardsprache und in Leichter Sprache!

Der Menüpunkt „Hilfe“ beinhaltet z. B. Hilfe- und Unterstützungsangebote, denen im Kontext Gewaltschutz von Mädchen und jungen Frauen eine zentrale Rolle zukommt.

Die Fachstelle informiert und berät sowohl Mädchen und junge Frauen, die mit Behinderung/chronischer Erkrankung leben, als auch Vertrauenspersonen und Fachkräfte unterschiedlicher Hilfesysteme in Nordrhein-Westfalen.

Haben Sie Fragen?
Dann können Sie sich gerne bei uns melden!



Kontakt

Mädchenhaus Bielefeld e.V.
**Fachstelle Gewaltschutz bei Behinderung -
Mädchen sicher inklusiv**

Fachstelle für Gewaltprävention und Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung

Detmolder Straße 87a
33604 Bielefeld

0521. 91 45 99 97

gewaltschutz-behinderung@maedchenhaus-bielefeld.de

www.mädchensicherinklusiv-nrw.de

@maedchensicherinklusiv

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen über den Verein Mädchenhaus Bielefeld e.V. zu und freuen uns, wenn Sie uns über eine Mitgliedschaft im Förderverein unterstützen.

Wir stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

0521.17 88 13
info@maedchenhaus-bielefeld.de

Respekt und Vielfalt – auch in der Sprache*

Wie viele Institutionen befinden auch wir vom Mädchenhaus Bielefeld e.V. uns mitten in einem partizipativen Prozess, wie wir an welcher Stelle Geschlechtervielfalt sprachlich abbilden wollen.

Der aktuelle Stand ist auf unserer Website zu finden.

www.maedchenhaus-bielefeld.de

Gewalt gegen Mädchen mit Behinderung

Mädchen und Frauen mit Behinderung tragen ein besonders hohes Risiko, Opfer von Gewalt zu werden.

Es wird davon ausgegangen, dass sie sogar zwei- bis dreimal häufiger Opfer sexualisierter Gewalt werden als der weibliche Bevölkerungsdurchschnitt.

Gewaltbegünstigende Faktoren im Kontext Behinderung:

- soziale Ausgrenzung und Isolation
- mangelndes Selbstbewusstsein
- Fremdbestimmung und Abhängigkeitsverhältnisse
- Einschränkungen in der Mobilität
- Kommunikationsbarrieren
- vermeintlich geringere Glaubwürdigkeit
- erschwerter Zugang zu Bildung und Informationen
- mangelnde Aufklärung und Tabuisierung von Sexualität

Hinzu kommt, dass sowohl die Suche als auch die Inanspruchnahme von Hilfe- und Unterstützungsangeboten erheblich erschwert ist.



Schutz vor Gewalt

Mädchen mit Behinderung vor Gewalt zu schützen, beinhaltet für Angehörige, Fach- und Vertrauenspersonen eine Auseinandersetzung mit vielschichtigen Fragen:

- Prävention – Was ist zu tun, um Gewalt möglichst zu verhindern?
- Was ist zu tun in Verdachtsfällen?
- Was ist zu tun bei Gewalt?
- Wo gibt es adäquate Hilfe- und Unterstützungsangebote in NRW?

Wichtige Aspekte, um gewaltbegünstigenden Faktoren zu begegnen:

- Förderung von Partizipation und Selbstbestimmung
- Aufklärung und Enttabuisierung von Sexualität
- Sensibilisierung für das Thema Gewalt im Kontext Behinderung
- Bereitstellung differenzierter Unterstützungsangebote
- anschauliche Informationen über potentielle Barrieren des Unterstützungsangebotes
- Abbau von Barrieren



Gewaltschutz bei Behinderung



Wenn Sie

- bedarfsspezifische Präventions-, Beratungs- oder Hilfeangebote suchen
- sich Austausch über ihr institutionelles Schutzkonzept wünschen
- durch Ihr Hilfeangebot mehr Menschen mit Behinderung erreichen wollen
- Unsicherheiten oder Fragen zur Thematik haben

dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Das Angebot der landesweiten Fachstelle:

- Beratung: telefonisch, online, persönlich
- Weitervermittlung an bedarfsspezifische Fachangebote
- Präventions-Workshops „Mädchen STÄRKEN“
- Infoveranstaltungen für Fachpersonen und Angehörige
- Netzwerk aus Einrichtungen und Angeboten unterschiedlicher Hilfesysteme